

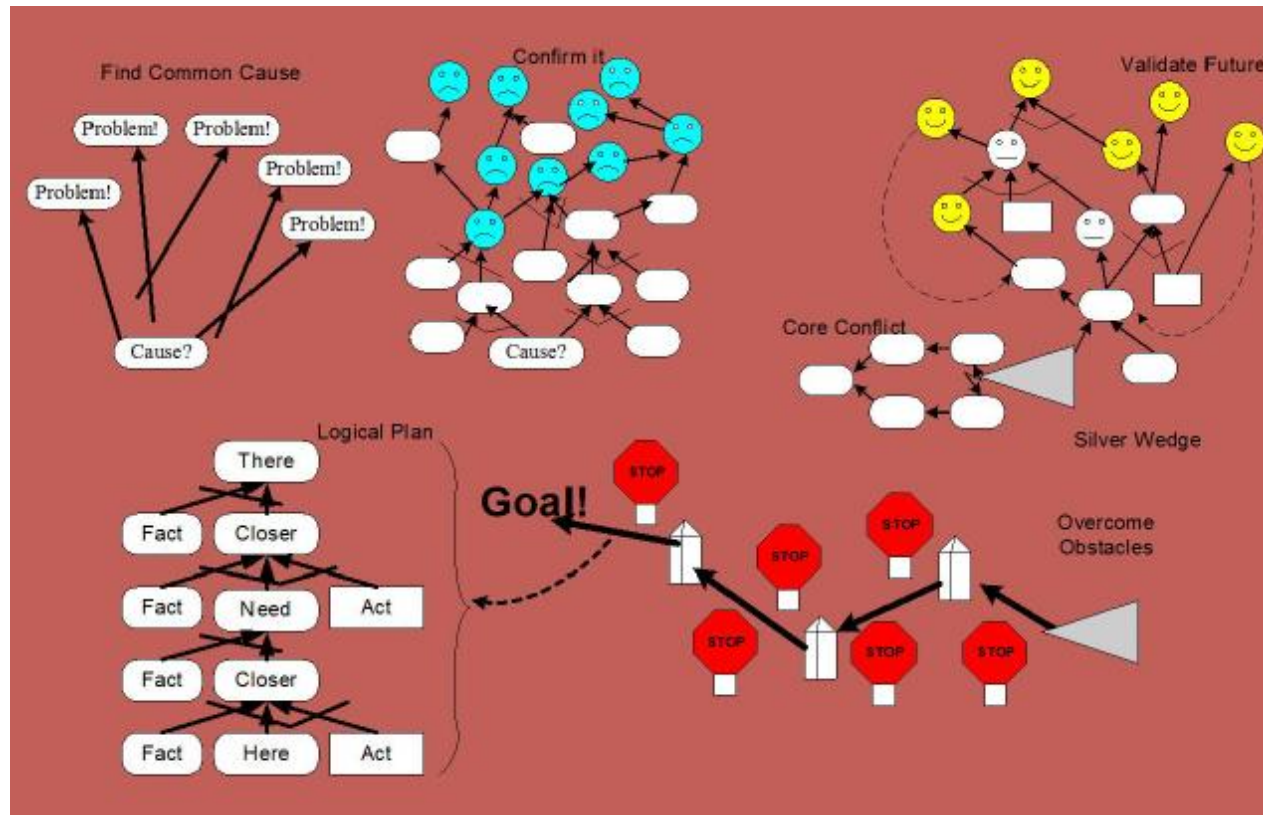
Der ‚Logische Denkprozess‘ in der TOC

‚Good Practice‘ auf der Basis
der Vorträge von
Bill Dettmer und James Holt

Agenda

- o Die IO-Map als notwendige Ergänzung zum klassischen TOC-Denkprozess
- o Ausrichtung und Beschleunigung des TOC-Denkprozesses
 - Ableitung des Gegenwartbaumes
 - Ableitung der Grundkonflikte
- o Innere Struktur des Gegenwarts- und des Zukunftsbaumes

Der klassische Prozess im Überblick



Ein klassischer TOC Denkprozess

- o Identifiziere 5 – 10 unerwünschte Effekte im System
- o Verbinde diese kausal zu einem Gegenwartsbaum
- o Identifiziere 1-3 Wurzelursachen an der Basis des Gegenwartbaumes
- o Identifiziere den jeweiligen Konflikt, der die Wurzelursachen permanent am Leben erhält
- o Identifiziere Lösungsansätze mittels der entsprechenden Konfliktlösungsdiagramme
- o Verbinde das Konfliktpaar der Konfliktlösungsdiagramme schlüssig mit der Basis des Gegenwartbaumes.
- o Drehe den Gegenwartsbaum durch die Anwendung der gefundenen Lösungen in den Zukunftsbaum.
- o Prüfe den Zukunftsbaum auf unerwünschte Zweige und gravierende Hindernisse und entwickle jeweils Lösungsansätze.
- o Bringe die Lösungsansätze durch Voraussetzungsbaume auf den Boden der Realität.
- o Führe den konkretisierten Plan, zum Beispiel mit der ‚Kritische Kette‘_Methode (CCPM), Schritt für Schritt durch.

Probleme mit der klassischen Vorgangsweise

- o Sehr viel Zeitaufwand
- o Es entstehen oft sehr umfangreiche Strukturen (hunderte Eintragungen)
- o Es werden zu viele 'Unerwünschte Effekte' genannt. Meist irrelevant aus der Sicht des Systems als Ganzem.
- o Es fällt sehr schwer die Wurzelursache zu identifizieren.

Ursache: Die Schrotflinten-Methode

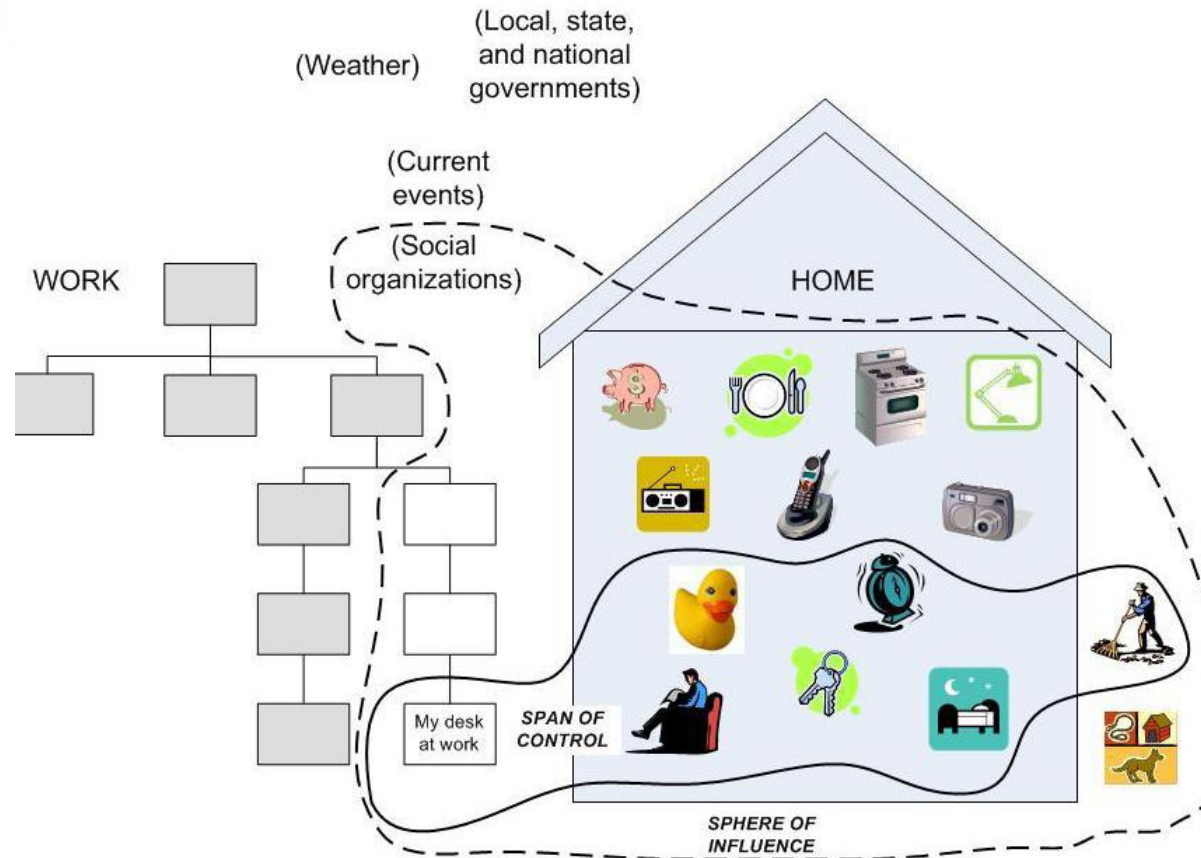
- o “Sag, was am jetzigen System irritierend ist!”
(Annahme: es gibt eine gemeinsame Grundursache)
- o Das öffnet das Tor für persönliche Leidensgeschichten, die oft wenig mit der Organisation / dem System als Ganzem zu tun hat.
- o Ein Beispiel eines Werkes vor wenigen Jahren
[CRT 2005-10-19.pdf](#)

Hat schon jemand etwas von dem ‘Ziel’ gehört?

Vorschlag von Bill Dettmer ... zuerst ...

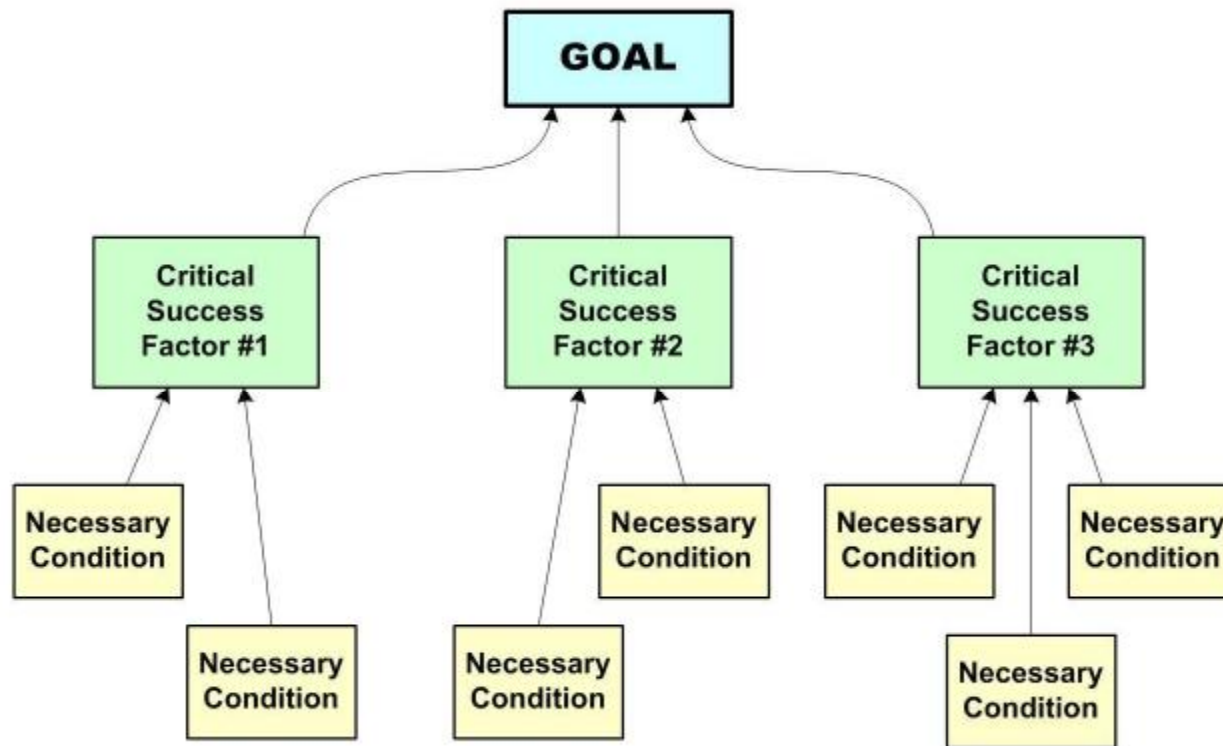
- o Definiere das System, um das es geht
- o Formuliere das Ziel des Systems
- o Stelle kritische Erfolgsfaktoren fest, an denen erkannt wird, wenn das Ziel erreicht ist.
- o Definiere unterstützende 'Notwendige Bedingungen / Handlungen'

Das System

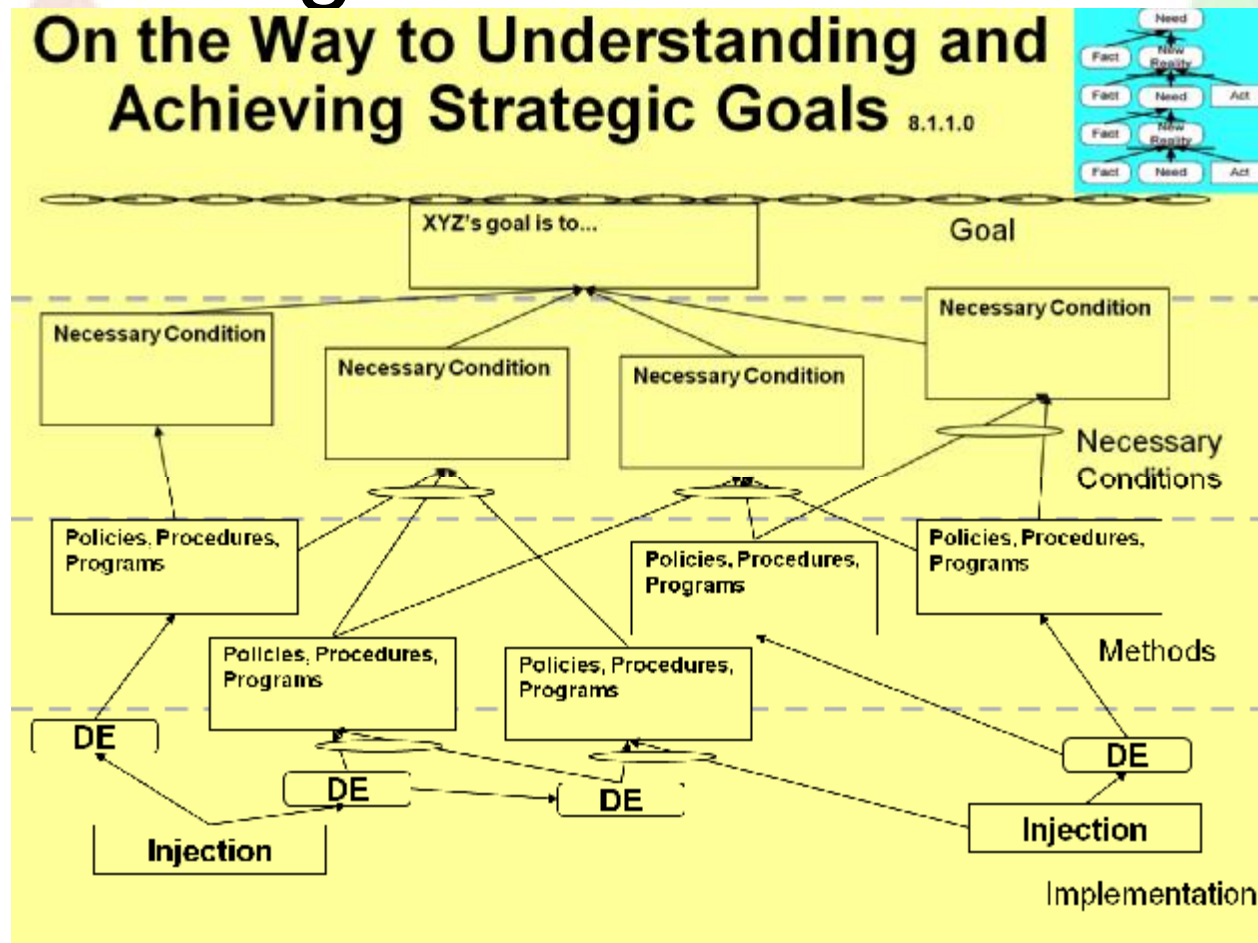


Das Ziel

IO-Map (Intermediate Objectives)

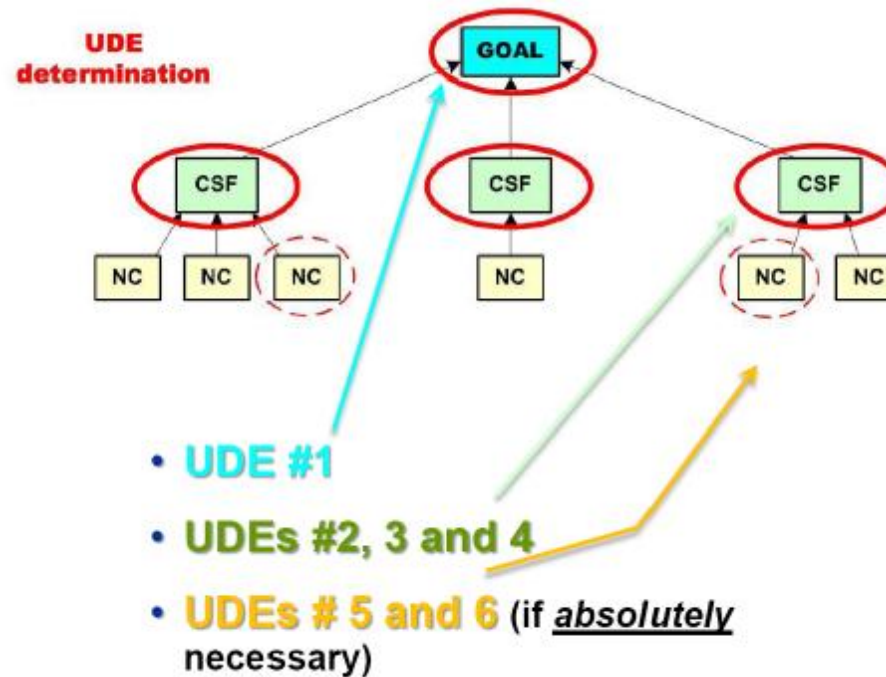


Strukturen im FRT verglichen mit der IO-Map

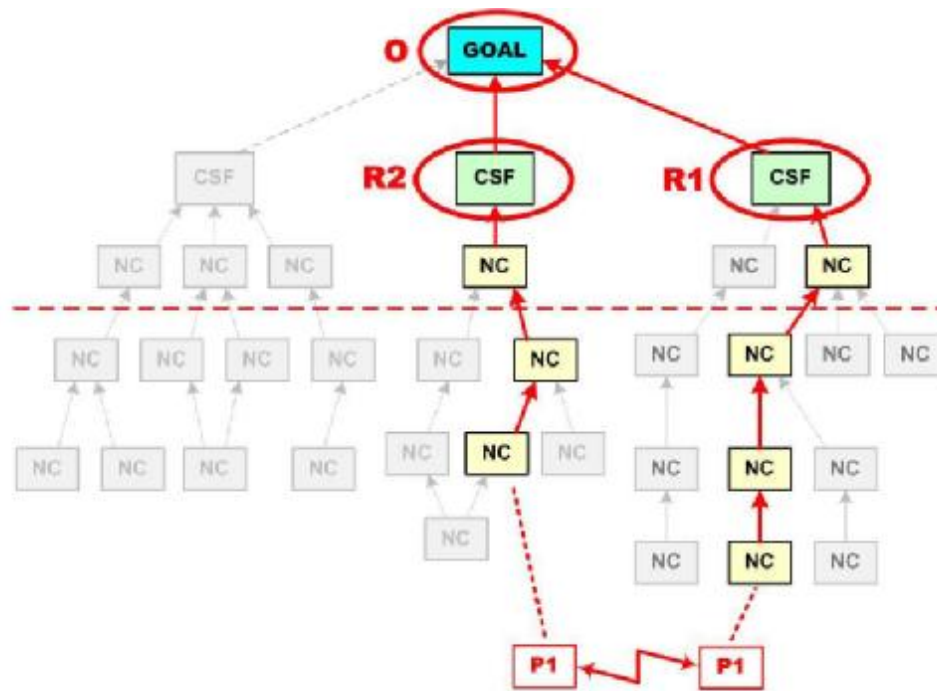


GAP-Analyse

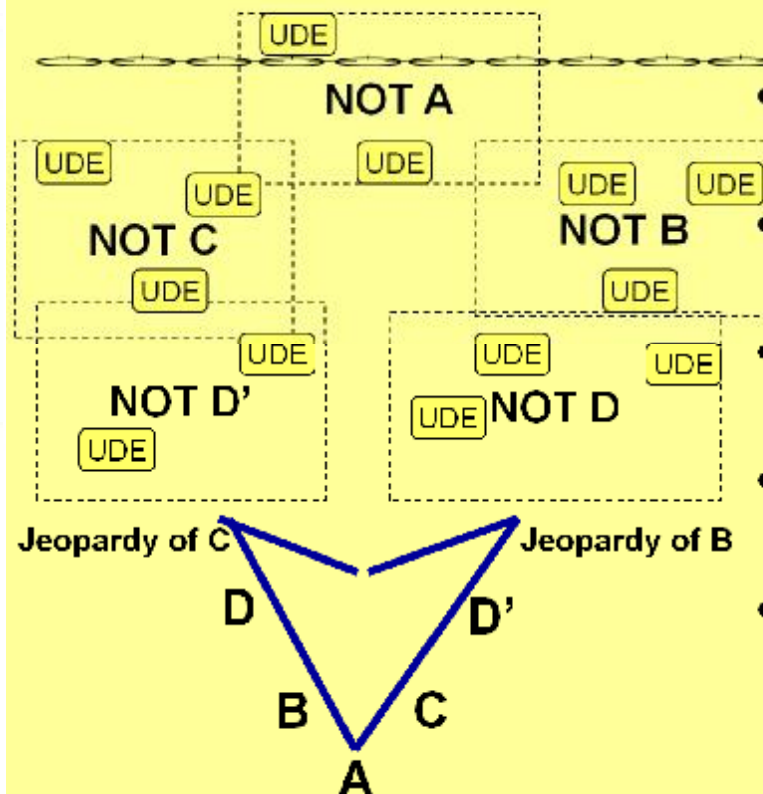
Fokussierte Auswahl der UDEs



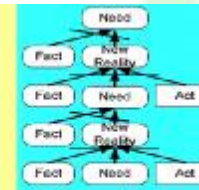
Die Wurzel-Konflikte werden systematisch identifiziert



The CRT with the UDES

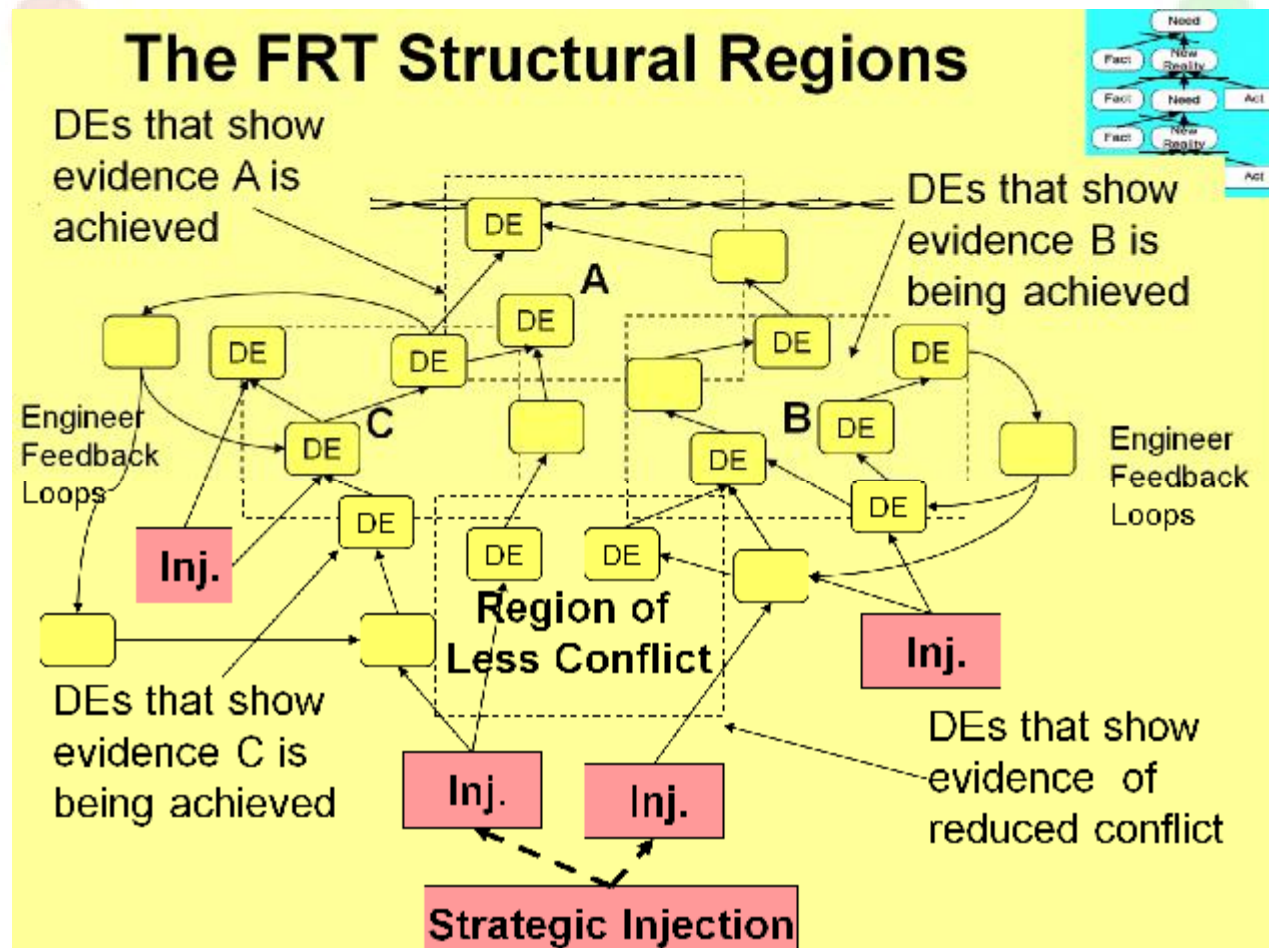


- UDEs are Undesirable Effects
- We want to replace them with DEs
- Will the Regions Change?
- Will UDEs in Not C shift to Not D?
- The Regions will generally Hold



Die Zukunft visualisieren





Pläne für die Lösungen



Warum zuerst die IO-Map?

- o Verkürzt eine fundierte Analyse nach TOC-Prinzipien von Tagen auf Stunden
- o Erlaubt eine klare GAP-Analyse
- o Gegenwartsbaum und Konfliktdiagramme können nach 'Kochrezept' erstellt werden
- o Es wird an den 'wichtigen' Problemen gearbeitet.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
... und vielen Dank
an James Holt und Bill Dettmer
für ihre Pionierarbeit**

Franz Nowak
Geschäftsführer
Private Network Solutions GmbH.

franz.nowak@prinetsol.com

TOCICO Zertifikation für
Denkprozesse, Finanzen und
Projektmanagement

